

3. 601. (1)

Nr. 4693.

R u n d m a c h u n g.

Das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat in Folge eingelangten Decretes vom 1. März l. J., 3. 1034, an diesem Tage im Sinne und nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 31. März 1832, die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Wilhelm Skalligky, k. k. Hauptmann im 11. Linien-Infanterie-Regimente Erzherzog Rainer, wohnhaft in Wien, Getreide-Markt-Caserne, auf die Erfindung, Pickelhauben und Helm-Kappen aus jeder Gattung Leinwand in beliebiger Form zu erzeugen. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. — 2) Dem Georg Heinzelmann, Großhändler, wohnhaft in Augsburg, durch Dr. Carl Eckel, Hof- und Gerichts-Advocaten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 940, auf die Erfindung, aus Gutta-Percha, in Verbindung mit andern Stoffen, wasser- und luftdichte Feuereimer, Schuhe, Stiefel und Schläuche zu verfertigen. Auf die Dauer eines Jahres. Im Königreiche Baiern ist diese Erfindung seit 23. December 1849 auf ein Jahr patentirt. Die Geheimhaltung wurde angefordert. Der Fremdenrevers liegt vor. — 3) Dem Conrad Friedrich Casimir Kirst, Mechaniker, wohnhaft zu Sommerfeld in der Niederlausitz in Preußen, auf die Erfindung eines Condensations-Apparates, wodurch bei Dampfmaschinen 20 bis 25 Percente an Brennmaterial erspart werden. Auf die Dauer zweier Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor. — 4) Dem Friedrich Scotti, Ingenieur, wohnhaft in Cremona, auf die Verbesserung seiner am 18. April 1843 privilegierten Erfindung von Maschinen, womit Tramsseide unmittelbar aus dem Kessel filirt und Organ sin mittelst einer einzigen Operation erzeugt werden könne. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. — 5) Dem Georg Christoph Lillich, bürgerl. Vergolder, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 807, auf die Erfindung von Werkzeugen zur Vereinfachung und Erleichterung der Vergolder-Arbeiten. Auf die Dauer zweier Jahre. Die Geheimhaltung wurde angefordert. — 6) Dem Franz Secchi, wohnhaft in Mailand, Strada al ponte dei Fabbri Nr. 2717, auf die Entdeckung, im Abwinden der Seide von den Cocons und im Aufweichen der Seiden-Absfälle durch frisches Wasser. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. — Von der k. k. Statthalterei Laibach am 22. März 1850.

Chorinsky, m. p.
Statthalter.

3. 602. (1)

Nr. 4279.

C u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat in Folge eingelangten Decretes vom 15. Februar l. J., 3. 782, an diesem Tage nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Friedrich Ködiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich Nr. 50, auf die Erfindung neuer Formen der Querriegel oder Unterlagen der Eisenbahnschienen von Schmiedeeisen, so wie der Schienen selbst, verbunden mit einer neuen Art die Schienen an den Unterlagen zu befestigen. Auf die Dauer eines Jahres. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Der Fremdenrevers liegt vor. Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht

in Aufbewahrung. — 2) Dem Moses Pich, wohnhaft in Prag, Nr. 1001, auf die Erfindung und Verbesserung, welche in der Verarbeitung der Gutta-Percha-Stöcke, Reitzgerten und derlei Artikel mittelst einer Hopfenauflösung bestehe, wodurch diese Gegenstände einen erhöhten Glanz und größere Dauerhaftigkeit erhalten, und die Polirung derselben ganz entbehrlich werde. Auf die Dauer von drei Jahren. Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. böhmischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

— 3) Dem Mathias Bäcker, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 424, auf die Erfindung der lithographischen Wischmanier, wodurch man alle französischen Lithographien und Copien sehr schnell und mit weniger Kosten als bisher herstellen, die englischen Aquatinta-Blätter in Effect ersehen und die Arbeit, welche der Zeichner mit der chemischen Kreide in acht Tagen ausführt, in einem Tage viel zarter und abwechselnder in den Tönen ausführen könne, wodurch man ferner von jedem Steine 1000 vollkommen reine Abdrücke erhalte, und jeder Maler selbst auf Stein zu arbeiten im Stande sey. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

— 4) Dem Friedrich Scheidling, befugter Seidenhutmacher, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1047, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Filz- und Seidenhüte durch Einarbeitung einer eigenen Unterlage in dieselben. Auf die Dauer eines Jahres. Die Geheimhaltung wurde angefordert. — 5) Dem Joseph Hofner, Mechaniker, wohnhaft in Wien, Wieden Nr. 739, auf die Entdeckung in der Siegelung. Auf die Dauer eines Jahres. Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. — 6) Dem Vincenzo Pollini, Ingenieur, wohnhaft in Lodi, auf die Erfindung einer neuen Art Dachziegel, wodurch die Häuser vor dem Durchsickern des Schnees und Wasser geschützt werden und wodurch bei geringerer Kostspieligkeit der Bedachung eine größere Dauerhaftigkeit derselben erzielt werde. Auf die Dauer von sieben Jahren. Die Geheimhaltung wurde angefordert.

— 7) Dem Antonio Maserati, wohnhaft in Triest, Nr. 796, auf die Entdeckung an den Windmühlen, welche in der Bewegbarkeit großer Windflügel zum Treiben einer Mahlmühle bestehe. Auf die Dauer eines Jahres. In öffentlichen Sicherheits-Rücksichten steht der Ausübung dieses Privilegiums kein Bedenken entgegen. Die offen gehaltene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. kaisertländischen Statthalterei zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung. — R. R. Statthalterei Laibach am 14. März 1850.

3. 672. (3)

ad Nr. 4087. Nr. 4708.

Concurs - Ausschreibung.

Bei dem k. k. Prov. Strafhause Capodistria ist der Posten eines provisorischen Corporalen in Erledigung gekommen, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 200 fl. Conv. Münze nebst einer completen Tuch-Montur alle zwei Jahre, und einer Sommermontur alle drei Jahre, gemeinschaftliche Unterkunft im Strahause, jährlich fünf Klafter Holz und dreißig Pfund Unschlittkerzen, der Genuß des Raucht abaks im Limoto-Aerarial-Preise, dann die ärztliche und chirurgische Hilfe verbunden ist. — Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche an die unterzeichnete k. k. Strafhause-Verwaltung bis 20. April 1850 einzureichen, welche mit gesetzlichen Zeugnissen belegt seyn müssen, die folgende Nachweisungen zu enthalten haben: a) über die vollkommene Kenntniß der italienischen, illyrisch-dalmatischen und deutschen Sprache, dann des Lesens und

Schreibens; — b) über den Umstand, daß sie ledig sind, über ihr Alter, ihre Religion, eine gesunde Leibesconstitution, über die dem Staate geleisteten Dienste, und endlich über ihr sittliches Betragen. — Jene Individuen, welche gegenwärtig in irgend einem Civil- oder Militärdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen. — Bittschriften, die nicht mit obbesagten Zeugnissen versehen sind, werden in keine Berücksichtigung genommen. — R. R. Provinzial-Strafhause-Verwaltung-Capodistria am 8. März 1850.

3. 606. (1)

Nr. 2998.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Schischkar, gegen Hrn. Anton Verhouz, wegen 11 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 48 fl. 42 kr. geschätzten beweglichen Vermögens, als der Einrichtung, einer Stute, einer Kuh, einer Kalb, eines Wagens, 25 Cent. Heues und sonstiger Fahrnisse, und hiezu zwei Termine, und zwar: auf den 25. April und 10. Mai 1850, jedesmal in dem Hause Nr. 25 am Moorgrunde um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden. Laibach am 20. März 1850.

3. 607. (1)

Nr. 2975

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Katharina Zhebul, gegen Hrn. Sebastian Gosial, pcto. Zahlung von 19 fl. 5 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 27 fl. 33 kr. geschätzten beweglichen Vermögens, als: Kästen, Tische, Sessel, Spiegel, Madrasen, Wäsche etc. etc., und hiezu zwei Termine, und zwar: auf den 18. April und 2. Mai 1850, früh 9 Uhr, in dem Hause Nr. 20 am alten Markte, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden. Laibach den 16. März 1850.

3. 609. (1)

Nr. 2854/294.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Piaristen-Ordens der böhmisch-mährischen Provinz, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. Jänner l. J. ab intestato verstorbenen Herrn k. k. Bibliothekars und Piaristen-Ordenspriesters Dr. Joseph Galasanz Likawek, die Tagung auf den 15. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach am 16. März 1850.

3. 608. (1)

Nr. 3037.

E d i c t.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Hausarmen und bettliegender Kranken der Pfarz St. Jacob in Laibach und der zu Prädafel als Erben nach dem gewesenen Pfarrcooperator Sebastian Kofel, in die öffent-

liche Versteigerung des beweglichen Verlassvermögens, bestehend in Einrichtungsstücken, Kleidung, Büchern, Wäsche zc. gewilliget, und hierzu der Tag auf den 15. April l. J. Vormittags um 9 Uhr am Sterbeorte, d. i. im Pfarrhose zu St. Jacob angeordnet worden, wovon die Kauflustigen hiermit in Kenntniß gesetzt werden. — Laibach am 16. März 1850.

3. 579. (3) Nr. 2324.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Matthäus Erschen von Krainburg, wider Herrn Johann Bapt. Krishner, k. k. Bezirksrichter zu Wartenberg, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequirten gehörigen, auf 190 fl. 31 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu zwei Termine, und zwar: auf den 10. April und 1. Mai l. J. von 9 — 12 Uhr Vormittags und 3 — 6 Uhr Nachmittags in loco Wartenberg mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse bei der ersten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der zweiten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.
 Laibach den 2. März 1850.

3. 615. (1) Nr. 1462.
 K u n d m a c h u n g.
 Bei dem k. k. Oberpostamte in Linz ist eine Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt und im Falle gradueller Vorrückung die letzte prov. Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M. gegen Erleg der Caution im Besoldungsbetrage in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis längstens 8. April 1850 bei der k. k. Postdirection in Linz einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchen Beamten des oben erwähnten Amtes, und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Postdirection.
 Laibach am 25. März 1850.

3. 610. (1) Nr. 2066/2613.
 C o n c u r s
 für eine Fleischergerichte.
 Die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft findet es den Localbedürfnissen angemessen, im Markte Adelsberg eine 2. Fleischergerichte zu verleihen. — Die Stabilität einer k. k. Militär-garnison, Belebtheit der durchführenden Driester Commercialstraße und die Bedeutung des Ortes selbst, lassen einem rechtlichbeflissenen, gelehrten Gewerbsmanne den besten Erfolg anhoffen. — Bewerber, welche sich über ihr Wohlverhalten, Gewerbskenntniß und Fähigkeit, und über ein zum Gewerbsbetriebe zureichendes Vermögen standhaft auszuweisen haben, wollen die Gesuche bis zum 15. April d. J. hieramts überreichen. — K. K. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 24. März 1850.

3. 585. (3) Nr. 173.
 E d i c t.
 Von der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen mit hohem k. k. Sub. Decrete vom 12. Juni v. J., 3. 9748, und löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung vom 28. Juni v. J., 3. 9922, mehrere Bauherstellungen an der unter dem Patronate der R. F. Herrschaft Michelstetten stehenden Filialkirche St. Radigundis zu Mitterdorf in der Pfarre St. Georgen bewilliget worden, worunter zur Hintangabe der Meisterschaften und der Zufuhr der erforderlichen Mauer- und Dachziegel und der Steinplatten, nachdem die übrige Hand- und Zugrobot von der Filialgemeinde in natura prästirt wird, eine Minuendo-Licitacion auf den 9. August v. J., Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Bezirks-Commissariates hier mit dem Anhange ausgeschrieben wurde, daß nach dem Kostenüberschlage als Ausrufspreis

auf die Maurerarbeit s. Materiale 658 fl. 53 kr.
 auf die Steinmeharbeit s. dto 29 „ 30 „
 „ „ Zimmerarbeit dto 296 „ 18 „
 „ „ Tischlerarbeit dto 32 „ — „
 „ „ Schlosserarbeit dto 13 „ — „
 „ „ Schmiedarbeit dto 56 „ 40 „
 „ „ Anstreicherarbeit dto 5 „ 30 „
 „ „ Glaserarbeit dto 16 „ 30 „
 „ „ Zufuhr der Mauer- und Dachziegel und des Steinmehmaterials 184 „ 46 „

entfallen. — Nachdem sowohl zu dieser, als auch zu der auf den 6. November v. J. ausgeschriebenen Minuendo-Licitacion Niemand erschienen ist, wird hiemit eine neuerliche Minuendo-Licitacion auf den 25. April 1850 Vormittags 9 Uhr mit dem wiederholten Anhange ausgeschrieben und hiezu die Uebernahmestufigen eingeladen, daß der Bauplan, das Vorausmaß und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen

3. 589. (3) Nr. 246.
 Licitations-Verlautbarung.
 Da von den dießjährigen, im k. k. Straßen-Districte Oberlaibach auszuführenden Kunstbauten, bei der am 22. d. M. abgehaltenen ersten Minuendo-Versteigerung der Baugesegenstand Post-Nr. 1 um den Fiscalpreis nicht an Mann gebracht worden ist, so wird dießfalls, auf den §. 10 der bezüglichen Licitationsbedingnisse gestützt, eine neue Minuendo-Versteigerung über alle dortigen Bauobjecte, zuerst im Einzelnen und dann zusammen vorgenommen werden, welches

werden können. — K. K. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 15. März 1850.

3. 584. (3) Nr. 1464.
 K u n d m a c h u n g.
 In Folge Auftrages der hohen k. k. Statthalterei ddo. 7. d. M., 3. 3696, wird zur provisorischen Wiederbesetzung der, durch den Tod des Joseph Unterluggauer erledigten Stelle eines Bezirkswundarztes für die Hauptgemeinden Neustadt, Stoppitsch, Töplitz, Hönigstein, Bruffnitz und St. Peter der Concurrs hiermit ausgeschrieben. — Mit diesem Posten ist der Bezug einer Remuneration jährlicher 120 fl. C. M. aus der Bezirkscasse in so lange verbunden, als die Bezirkscassen in ihrer gegenwärtigen Bestimmung noch bestehen. — Die gehörig instruirten Gesuche sind bis zum 10. k. M. hierher zu überreichen. — K. K. Bezirkshauptmannschaft Neustadt am 19. März 1850.

man mit dem Bedeuten zur Kenntniß bringt, daß jeder Licitant vor Beginn der mündlichen Licitacion das 5% Badium des Fiscalpreises eines oder mehrerer Objecte zusammen, entweder im haren Gelde, oder in börsenmäßigen Staatspapieren der Licitations-Commission zu erlegen, im Erstehungs-falle aber, nach dem erzielten Mindestbote die Caution mit 10% zu ergänzen hat. Versiegelte Offerte, wenn dieselben der Vorschrift gemäß verfaßt sind, und das 5% Badium enthalten, können nur vor dem Beginne der Versteigerung der anwesenden Commission überreicht werden.

Benennung der Straße des Districtes	Post-Nr.	Licitations-Gegenstand	Fiscal-Preis		Betrag des Badiums		Vollendungs-Termin	Benennung des Offertes und Tages, wo die Versteigerung abgehalten wird.
			fl.	kr.	fl.	kr.		
V r i e s t e r b e r l a i b a c h	1	Straßenumlegung durch die Districts-Gesellschaft Sapp, in Distz. Nr. III 5 — 7 und Erbauung einer neuen Brücke über den Quinzabach	3086	31	154	19 1/2	31. August 1850	Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg
	2	Reconstruction von Parapettmauern und Aufstellung neuer Streifsteine zwischen Distz. Nr. III 11 bis III 6	367	20	18	22	31. Juli 1850	am 3. April 1850 von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
	3	Herstellung einiger Conservationsarbeiten im k. k. Einräumershaufe am Raßkougberge, im Distz. Nr. III 8 — 9	398	39	19	56	detto	

Vom k. k. Straßen-Commissariate Adelsberg am 24. März 1850.

3. 613. (1) Ad Nr. 167.
 K u n d m a c h u n g.
 Bei dem gefertigten Steueramte können vier Diurnisten mit correcten Handschriften durch 27 Tage, gegen eine täglichen Remuneration von 45 kr. sogleich Beschäftigung finden. Die Aufnahme kann gegen persönliche Vorstellung Statt finden.
 K. K. Steueramt Egg ob Podpetsch am 27. März 1850.

ben, gleichfalls unbekanntem Aufenthalte, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Joseph Wanitsch von Gurkfeld, als grundbüchlichen Eigenthümer des im Grundbuche der Stadt Gurkfeld sub Rectif.-Nr. 49 vorkommenden Hauses sammt Garten in Gurkfeld, und des im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 45 verzeichneten Weingartens in Zestaberg sub praes. 20. d. M., 3. 537, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten der Jacob Poyah'schen Verlassmasse auf erstgenanntem Hause intabulirten Obligation ddo. 17. August 1802 pr. 100 fl., dann der auf dem lezermähnten Weingarten intabulirten Sazposten, als:
 a) der Forderung des Franz Thurschitsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29., intab. 30. Dec. 1802, pr. 209 fl. 36 kr.;
 b) jener der Agnes Wanitsch aus der qua Obligation vom 17. December 1804, intab. 11. Juni 1805, für Heirathsgut und Widerlage pr. 120 fl.;
 c) endlich der Forderung der Franz Meierhofer'schen Erben aus dem Schuldscheine vom 24. Jänner, intab. 23. September 1805, pr. 67 fl. c. s. c. hieramts angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 22. Mai 1850, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29, a. G. D. angeordnet wurde.

3. 603 (1) Nr. 204.
 E d i c t.
 Alle Diejenigen, welche bei dem Verlasse des am 1. December 1849 zu Oberanker verstorbenen Grundbesizers Nikolaus Pistotnik, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben zur Anmeldung derselben, bei der am 7. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagsatzung zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen, des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben hätten.
 K. K. Bezirksgericht Krainburg am 15. Jänner 1850.

3. 574. (2) Nr. 537.
 E d i c t.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Jacob Poyah'schen Verlasserben, dann dem Franz Thurschitsch, der Agnes Wanitsch und den Franz Meierhofer'schen Er

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie aus den k. k. österreichischen Erbländen abwesend seyn dürften, so sand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Jos. Graker von Gurkfeld aufzustellen, mit dem diese Rechtsache

nach den bestehenden Vorschriften verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, damit sie zur obgedachten Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen, oder dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben und überhaupt alles Zweckdienliche vorzutragen wissen mögen, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld, 22. Febr. 1850.

3. 594. (2) Nr. 2228.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über vorausgegangene Untersuchung befunden, dem Anton Dobrac von Brundorf, die freie Verwaltung über sein Vermögen wegen angewohnter Verschwendung und Trunkenheit abzunehmen, und ihn unter Curatel des Gemeinderichters von Brundorf, Johann Zhelezniker zu stellen.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 22. März 1850.

3. 591. (2) Nr. 349.

Edict.

Die mit Edict vom 29. Jänner 1850, Erhib.-Nr. 127, bekannt gemachten Tagssatzungen zur executiven Feilbietung der Joseph Petschalschen Realität in Hinnach, wurde über Einverständnis der Parteien in der Art sistirt, daß die 1. Tagssatzung auf den 29. April, die 2. auf den 29. Mai und die 3. auf den 28. Juni 1850 angeordnet werden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Febr. 1850.

3. 555. (3) Nr. 476.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Hlödning wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Thomas Burger von Wodiz die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung des, an seiner, zu Wodiz sub H.-Nr. 21 liegenden, in der k. k. krain. Landtafel als prov. Freisassen-Grundbuchsführung sub U.b.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 208, einkommenden ganzen Freisasshube für Eva Burger seit 20. November 1793, wegen mehreren Forderungsposten execut. intabulirten Urtheils ddo. 14. Mai 1793, und zwar ob der 2. Forderungspost pr. 21 Ducaten à 15 Siebenzehner oder 89 fl. 15 kr. D. W. sammt von dem Urtheile seit 9 Jahren rückständigen 4% Interessen, dann rückständig der 3. Forderungspost mit 60 fl. 8. W.; ferner der 4. Forderungspost mit 50 fl. 8. W.; und endlich, rückständig der gemäßigten Rechtskosten mit 12 fl. 34 kr. D. W., eingebracht, worüber nun die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. auf den 27. April l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem das Daseyn der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Sporn von Wodiz als Curator bestellt.

Es werden die Beklagten hiemit aufgefordert, bis zur anberaumten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, allenfalls auch einen andern Sachwalter zu ernennen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Hlödning am 16. März 1850.

3. 581. (3) Nr. 367.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wurde Thomas Ribniker von Stenitschne Haus-Nr. 9, wegen erwiesenen Hanges zur Verschwendung, gerichtlich als Prodigus erklärt, und ihm der Anton Ribniker, von Gallenfelds Nr. 17, unter Einem als Curator bestellt.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 16. März 1850.

3. 554. (3) Nr. 1753.

Edict.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht fordert alle jene Parteien, von welchen bis zum Schlusse des Jahres 1845 bei demselben aus inrrolirten Prozessen entweder Sagschriften oder sonstige Behelfe erliegen, auf, selbe binnen sechs Monaten so gewiß zu erheben, als nach Verlauf dieser Frist keine weitere Verantwortlichkeit für dieselben übernommen und damit überhaupt nach dem Erlasse des Ministeriums der Justiz vom 24. October 1849, Z. 6545, verfahren werden würde.

K. K. Bezirksgericht Hlödning am 2. Jänner 1850.

3. 546. (3) Nr. 506.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg zu Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des am 16. Juli 1847 testato verstorbenen Jacob Machne von Koupa Nr. 4, aus was immer für einem Viechisgrunde irgend einen Rechtsanspruch zu stellen haben, oder welche in den Verlass etwas schulden, haben bei der auf den 11. April d. J. früh 9 Uhr hieramts anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssatzung, Erstere unter den Folgen des 814 b. G. B. hieramts zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 5. Febr. 1850.

3. 507. (3)

Ankündigung.

Eine am Flusse Korana, in der Vorstadt dieser königl. Freistadt Carlstadt sub Nr. 371 et. 372 ge-

legene Realität, als: Mühlegebäude, Wohngebäude, bestehend aus 7 Zimmern und 2 Kellern, dann einer geräumigen Stallung, Schuppen, Gartenlusthaus und einem Zier- und Küchengarten; ferner an der Hauptstraße 16 3/4 Joch Ackergründe Iter Classe, wird im Licitationswege am 6. April d. J. zum ersten und letzten Male aus freier Hand veräußert werden.

Diese Realität ist schon aus dem Grunde beachtungswerth, weil selbe zu einer großartigen Mühle oder Ledersfabrik und einer Bade-Anstalt besonders geeignet ist. Ferner wird sämmtliches, in dieser Realität befindliches Baumaterialie, als: Bau-Eichenholz von verschiedenen Dimensionen, Steine, Ziegeln und Mühleisen, sämmtlich um 1079 fl. 54 kr. abgeschätzt, ebenso im Licitationswege, am 6. April und am darauffolgenden Tage d. J., um 10 Uhr Vormittags, gegen gleich bare Bezahlung ausj freier Hand hintangegeben werden.

Carlsstadt am 15. März 1850.

3. 592. (2)

Ankündigung des öst. „Volksbothen“ Vom 1. April angefangen. Zweiter Jahrgang 1850.

Indem sich diese beliebte und allgemein verbreitete, namentlich in Steiermark, Kärnthner, Krain und Illyrien mit der größten Theilnahme geleseene Zeitschrift auf ihre frühere Ankündigung bezieht, macht sie bekannt, daß sie vom neuen Quartal angefangen, ihre Blätter mit neuen, höchst anziehenden Rubriken bereichert und unter dem Titel:

„Politische Rundschau der Gegenwart“

folgende Mittheilungen bringt, und zwar:

- Professor Anton Fuster's Memoiren, von ihm selbst geschrieben.
- Die sociale Geschichte der Revolution in Oesterreich, von Dr. Ernst Bioland.
- Briefe über die gesellschaftlichen Fragen von Friedrich von Haumer.
- Geschichte der ungarischen Revolution von Chowniz.
- Kossuth und Metternich von Kolisch.
- Die Katastrophe in Ungarn, Originalbericht von Ludwig Kossuth in Widdin (Hauptsächlich gegen Görgey gerichtet.)
- Bemerkungen und Ansichten eines Unbefangenen über das Benehmen des Gouverneurs von Steyermark, den Grafen von Wickenburg im Jahre 1848.
- Erlebnisse der Schweizer-Compagnie in Venedig, zur Geschichte des venetianischen Freiheits-Kampfes, von Major Debrunner.
- Enthüllungen der Verschwörer, von Cheru.
- Wie ist dem Handwerkerstande zu helfen? vom Bürgermeister Ziegler.

Durch diese neuen, äußerst anziehenden Rubriken empfängt der Zeitungsfreund, Mittheilungen und Urtheile, welche vom höchsten Interesse sind; er erspart zugleich bedeutende Summen für die Anschaffung kostspieliger, oft nicht leicht zugänglicher Quellschriften, wird auf die vorzüglichsten Leistungen unserer gegenwärtig am meisten Aufsehen erregenden Publizisten aufmerksam gemacht, vor den schlechten, seichten, lügenhaften gewarnt, empfängt endlich die geistvollsten, pikantesten Artikel in gewählten Auszügen, so daß er fortwährend von Allem in Kenntniß gesetzt wird, was im In- und Auslande über unsere Zustände, über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Strates gedruckt und verbreitet wird.

Diese Anzeige, kaum in den Wiener-Blättern erschienen, hat dem „österreichischen Volksbothen“ neuerdings einen so großen Antheil verschafft, daß die Auflage für die neue Pränumeration, vom 1. April angefangen, um ein Tausend Exemplare erhöht werden mußte und die verehrlichen Zeitungsfreunde in Steyermark, Kärnthner, Krain und Illyrien deshalb aufmerksam gemacht werden, mit ihren Bestellungen nicht zu säumen, weil allem Anscheine nach in wenig Wochen auch diese erhöhte Auflage vergriffen seyn dürfte.

Preis des Volksbothen für ein Jahr sammt täglicher portofreier Zusendung in geschlossenen Couverts

Für ein halbes Jahr	8 fl.
Für drei Vierteljahr, vom 1. April bis Ende Dezember 1850,	5 „
Für ein Vierteljahr	6 „ 30 kr.
	1 „ 30 „

Es sind vom 1. Jänner d. J. nur noch sehr wenige complete Exemplare zu haben. Einzeln würde das erste Quartal 1850 3 fl. C.M. kosten; wer jedoch auf 5/4 Jahre, d. i. vom 1. Jänner 1850 bis letzten März 1851 pränumerirt, erhält das Ganze sammt immerwährender portofreier täglicher Zusendung für 10 fl. C.M.

Briefe mit Pränumerationen-Beträgen, wenn auf dem Couvert bemerkt wird „Zeitungsgelder“ haben bei den löblichen Postämtern kein Porto zu bezahlen; auch das Aufgabs-Resepisse erhalten sie unentgeltlich. Man bittet, die Adressen der Herren Pränumeranten sehr deutlich zu schreiben, immer das Kronland und den Kreis, dann die letzte Poststation genau anzugeben, um jeder Irrung vorzubeugen.

Die Bestellungen auf den „österreichischen Volksbothen“ werden einzig und allein gemacht in dem

Comptoir des österreichischen Volksbothen des Herausgebers Joseph Schrittwieser in Wien, am Lugek im neuen Baron Sina'schen Hause No. 768, im eigenen Verlagsgewölbe.

Bücher, Musikalien und Fortepiano's sind zu den billigsten Bedingnissen auszuleihen bei Joh. Giontini in Laibach am Hauptplatz.